

*H. Bienen*

Wien, am Dienstag, den 14. Jänner 1930

-----  
Ein 3500 Kilometer langer Eisenbahnzug.

Der Materialverbrauch bei den städtischen Wohnbauten.

Der Umfang der Wohnbautätigkeit der Gemeinde Wien wird sehr anschaulich durch den Materialverbrauch gekennzeichnet. Er ist ein kaum vorstellbarer. Seit Beginn der städtischen Wohnbautätigkeit bis heute wurden insgesamt nicht weniger als 607.868 Eisenbahnwaggons Baumaterial verbraucht. Stellte man diese Waggons hintereinander, würden sie einen 3500 Kilometer langen Zug bilden.

Von den einzelnen Baumaterialien wurden ungeheure Mengen verwendet. An erster Stelle steht der Bausand; von ihm wurden 350.000 Waggons verbraucht. Dann kommen die Mauerziegel mit 170.815 Waggons. Ferner wurden an Zement 30.000, an Bauplatten 10.343, an Schottermaterial 7000, an Kalk 6550, an Edelputz 5600, an Kunststein 5235, an Betonrundeisen 3500, an Gips ebenfalls 3500, an Klinkerziegel 2560, an Dachziegel 3550, an Steinen 2431, an Fenstern und Türen 1436, an Glas, Eisen- und Metallgegenständen 963, an Farben, Lacken und Dachpappe 410 und an Linoleumbelag 3 Waggons verarbeitet.

Dieser gewaltige, kaum vorstellbare Materialeinkauf hat weit über Wien hinaus der Geschäftswelt Verdienst, der Arbeiterschaft und dem Gewerbe Beschäftigung gegeben.

Auch der Verbrauch an Baugelände zeigt die Grösse der Wiener städtischen Wohnbautätigkeit. Für die Hochbauten wurden 1'2 Millionen Quadratmeter verwendet; davon wurden aber nur 45 Prozent verbaut. Die andere Fläche wurde für Gartenanlagen und Höfe beansprucht. Für die Siedlungsanlagen wurden 1'9 Millionen Quadratmeter verbraucht. Auf diesem Gelände sind 5170 Einfamilienhäuser und ausserdem noch 601 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern errichtet worden. Zusammen hat die Gemeinde Wien bisher 3'1 Millionen Quadratmeter Grund verbaut.

-----  
Bezirksvertretung Neubau. Die nächste Plenarsitzung der Bezirksvertretung Neubau findet übermorgen Donnerstag um 18 Uhr im Sitzungssaal des Amtshauses in der Hermannsgasse statt.